

Gute Pflege hat einen Namen



Betreuung und Pflege im Wohnen *PLUS*

Informationen zu Leistungen und Kosten

Inhalt

Wissenswertes zu Beginn 4

Was bieten wir im WohnenPLUS? 6

 Pflegewohnen mit ALADIEN 7

 Ambulant betreute Wohngemeinschaft 13

 Tagespflege 16

 Mobile Dienste..... 19

 Quartierstreff 22

Welche Leistungen erhalten Sie von der Pflegekasse? 23

Welche Kosten kommen auf Sie zu? 24

Wofür setzen wir unsere Einnahmen ein? 26

Evangelische Heimstiftung – Ihr Vertrauenspartner rund um das Thema
Pflege und Betreuung 28

Wir sind Diakonie – was heißt das? 29

Sie wünschen Beratung? 30

Liebe Leserin, lieber Leser,



unsere Gesellschaft wird älter und bunter. Das Geschenk eines langen Lebens und die damit verbundenen individuellen Erwartungen und Ansprüche erfordern eine Neuausrichtung von Betreuungs- und Versorgungsstrukturen. Im Fokus stehen dabei Dienstleistungen, die möglichst lange den selbstständigen Verbleib in der eigenen Häuslichkeit und dem gewohnten Quartier oder Wohnort unterstützen. Mit dem Angebot WohnenPLUS reagiert die Evangelische Heimstiftung (EHS) auf diese gesellschaftlichen Herausforderungen.

„Gute Pflege hat einen Namen“ – daran wollen wir uns messen lassen.

70 Prozent aller Pflegebedürftigen werden durch Familienangehörige versorgt. Bei einem Drittel davon unterstützt ein ambulanter Pflegedienst. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass sich die Verantwortungsgemeinschaft pflegender Angehöriger mit bürgerschaftlich engagierten Menschen und professionellen Diensten zu einer „Caring Community“ weiterentwickeln kann, die vielfältige Lebensentwürfe, Wohnformen und Unterstützungsangebote ermöglicht.

Mit dem Konzept WohnenPLUS möchte die EHS ihr Angebot an quartiersnahen Wohnformen erweitern. Das Angebot richtet sich in erster Linie an einen Kundenkreis mit Pflege- und Betreuungsbedarf, der sich eine Alternative zur Versorgung in einer Pflegeeinrichtung wünscht. Übergänge in stationäre Wohnformen sollen durch einen „Bürger-Profi-Mix“ an ambulanten Pflege- und Unterstützungsangeboten vermieden werden.

Ein wichtiger Handlungsgrundsatz der EHS ist: „Vertrauenspartner sein für alle, die mit uns zu tun haben“. Vertrauen entsteht, wenn alle Partner ausreichend informiert sind. Dazu möchten wir mit dieser Broschüre beitragen. Wir stellen Ihnen in kompakter Form unser Leistungsangebot in unseren WohnenPLUS-Residenzen und die damit verbundenen Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten vor.

Keine Broschüre kann jedoch das persönliche Gespräch ersetzen. Unsere Einrichtungen sind offen für alle Menschen, die sich für das Thema Wohnen im Alter und Pflegebedürftigkeit interessieren. Kommen Sie vorbei, suchen Sie das Gespräch mit unseren Mitarbeitern vor Ort in Häusern und Diensten. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Ihr



Bernhard Schneider
Hauptgeschäftsführer

Gute Pflege hat einen Namen – Evangelische Heimstiftung (EHS). Das Unternehmen wurde 1952 gegründet und ist Mitglied im Diakonischen Werk. Als Dienstleister betreuen und begleiten wir 11.400 Menschen in Baden-Württemberg nach ihren individuellen Bedürfnissen in 100 Einrichtungen. Dazu gehören 86 Pflegeheime, neun WohnenPLUS-Residenzen, zwölf Tagespflegeeinrichtungen, eine Reha-bilitationsklinik, eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen sowie 1.470 Betreute Wohnungen und 27 Mobile Dienste mit 2.360 Kunden. Als größter Arbeitgeber der Altenhilfe in Baden-Württemberg bieten wir 8.100 Mitarbeitern und 710 Auszubildenden berufliche Sicherheit und individuelle Karriere-Perspektiven. Unsere Mitarbeiter profitieren vom bundesweit höchsten Personalschlüssel, einem angenehmen Arbeitsklima, einer guten Bezahlung nach dem Diakonietarif, attraktiven Zusatzleistungen und einem breiten Weiterbildungsangebot. Mit unserem Tochterunternehmen ABG verfügen wir zudem über einen Einkaufsverbund mit bundesweit über 5.000 Kunden.

■ WISSENSWERTES ZU BEGINN

WOHNENPLUS – EIN ANGEBOT FÜR MENSCHEN MIT PFLEGEBEDARF

WohnenPLUS verbindet die Vorteile von ambulanten und stationären Versorgungskonzepten unter einem Dach bzw. in nahe beieinander liegenden Gebäuden auf einem Areal. Analog zur eigenen Häuslichkeit ist eine Betreuung und individuelle Pflege in den Pflegewohnungen in geteilter Verantwortung von Partnern, Angehörigen und professionell Pflegenden möglich. Ein hohes Maß an Versorgungssicherheit bieten zusätzlich die in der Regel in unseren WohnenPLUS-Residenzen befindliche Tagespflege, eine ambulant betreute Wohngemeinschaft und unsere Mobilen Dienste. Gemeinschaft mit den Bewohnern in der WohnenPLUS-Residenz und Menschen aus der Umgebung sowie Abwechslung im Alltag bietet der Quartierstreif im Gebäude.

Das Angebot richtet sich vorwiegend an Personen mit Pflegegrad, welche die Wohn- und Betreuungsangebote in WohnenPLUS alleine oder mit ihrem Partner nutzen und bei Bedarf pflegerische Unterstützung in der eigenen Häuslichkeit in Anspruch nehmen möchten.

WOHNENPLUS UND DAS PRINZIP DER GETEILTEN VERANTWORTUNG

Grundlage der WohnenPLUS-Konzeption ist das Prinzip der geteilten Verantwortung. In diesem Sinne übernehmen Angehörige sowie Bezugspersonen aus dem persönlichen Helfernetz (Nachbarn, Kirchengemeinde, Ehrenamt, Vereine etc.) weiterhin Verantwortung für eine gelingende Pflege und Betreuung des Kunden, gemeinsam mit den professionellen Diensten der EHS.

Ziel dieses Konzeptes „Bürger-Profi-Mix“ ist es, den Kunden größtmögliche Eigenständigkeit, Selbstbestimmung und Teilhabe zu ermöglichen und gleichzeitig eine hohe Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Dazu sind eine verlässliche Abstimmung zwischen den professionellen Diensten (Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft) sowie dem Kunden und seinem persönlichen Helfernetz erforderlich.

Um dies sicherstellen zu können, wird zwischen dem Kunden und seiner Bezugsperson eine Teilhabevereinbarung geschlossen. Ziel dieser Teilhabevereinbarung und des damit verbundenen Wochenplanes ist es, die vom Kunden gewünschten Unterstützungsleistungen sowie die Aufgaben und Verantwortlichkeit für deren Erbringung festzulegen.

Die Teilhabevereinbarung stellt kein Rechtsgeschäft im Sinne des BGB dar, sondern ist als Kooperationsvereinbarung zu verstehen, mit der verlässliche Hilfsstrukturen abgestimmt und koordiniert werden. Sie ersetzt weder den Miet- und Betreuungsvertrag noch eine etwaige Leistungsvereinbarung des Kunden mit der Tagespflege, den Mobilen Diensten oder sonstigen professionellen Leistungserbringern.

WAS IST EIN PFLEGEGRAD UND WIE WIRD ER ERMITTELT?

Die Leistungen der Pflegeversicherung richten sich nach dem Pflegegrad, der einer Person zugeordnet wird. Den Antrag auf Leistungen muss der Versicherte bei seiner Pflegekasse stellen. Bei der Ermittlung des Pflegegrads ist die Frage zentral, inwieweit jemand selbstständig leben kann und in welchem Umfang Unterstützung notwendig wird. Es gibt fünf Pflegegrade: von geringer Beeinträchtigung der Selbstständigkeit (Pflegegrad 1) bis zur schwersten Beeinträchtigung, die hohe Anforderungen an die pflegerische Versorgung stellt (Pflegegrad 5).

Der Zuordnung zu einem Pflegegrad geht eine Begutachtung durch den Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) voraus, die den Menschen in seiner persönlichen Lebenswelt in den Blick nimmt. Hierbei werden die Fähigkeiten der Menschen in den folgenden sechs Lebensbereichen (Modulen) begutachtet:

MODUL	ERLÄUTERUNG
Mobilität	Körperliche Beweglichkeit, z. B. ob die Person alleine aufstehen und vom Bett ins Badezimmer gehen oder ob sie sich selbstständig im Wohnbereich fortbewegen und Treppen steigen kann
Kognitive und kommunikative Fähigkeiten	Verstehen und Reden, z. B. ob die Person sich zeitlich und räumlich orientieren kann, ob sie Sachverhalte versteht, Risiken erkennen und Gespräche mit anderen Menschen führen kann
Verhaltensweisen und psychische Problemlagen	Beispielsweise Unruhe in der Nacht oder Ängste und Aggressionen, die für die pflegebedürftige Person und andere belastend sind, aber auch die Abwehr pflegerischer Maßnahmen
Selbstversorgung	Beispielsweise inwieweit sich die Person selbstständig waschen, ankleiden, die Toilette aufsuchen sowie essen und trinken kann
Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen	Beispielsweise ob die Person die Fähigkeit hat, Medikamente selbst einzunehmen, Blutzuckermessungen selbst durchzuführen oder ob sie mit Hilfsmitteln wie Prothesen zurechtkommt und den Arzt aufsuchen kann
Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte	Beispielsweise die Fähigkeit, den Tagesablauf selbstständig zu gestalten, mit anderen Menschen in direkten Kontakt zu treten oder eine Spielrunde ohne Hilfe zu besuchen

■ WAS BIETEN WIR IM WOHNENPLUS?

Sie suchen eine auf Ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichtete Wohnform für Ihr Alter? Sie wünschen sich Sicherheit und bei Bedarf Unterstützung im Alltag? In unseren WohnenPLUS-Residenzen bieten wir Ihnen diese Möglichkeit.

WohnenPLUS ist ein ambulantes Wohnkonzept der EHS im Quartier, das verschiedene Wohnformen und Dienstleistungsangebote unter einem Dach vereint, um Senioren mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf einen möglichst langen Verbleib in gewohnter Umgebung mit lieb gewonnenen Bezügen zu ermöglichen. Der Wunsch nach Selbstbestimmung, Teilhabe und geteilter Verantwortung im Alter wird mit diesem Konzept verwirklicht.

Bewohner und Kunden der WohnenPLUS-Residenz finden einen für ihre jeweilige Lebenssituation passgenauen und individuellen Hilfe-Mix. Für Paare mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf bieten die unterschiedlichen Wohn- und Betreuungsformen die Möglichkeit, weiterhin gemeinsam unter einem Dach, jedoch in der für ihre jeweilige Lebenssituation passenden Wohnform oder mit der für den jeweiligen Partner individuell zugeschnittenen Unterstützung, zu leben.

WohnenPLUS heißt: Wir sind für Sie da – 24 Stunden am Tag! Das Wohlbefinden und die Sicherheit unserer Bewohner stehen bei uns an erster Stelle.

Das Schaubild zeigt die einzelnen Bausteine des WohnenPLUS-Konzeptes, die auf den nachfolgenden Seiten näher beschrieben werden.



Einzelne Bausteine können je nach Standort variieren

■ PFLEGEWOHNEN MIT ALADIEN

Für die Pflegewohnungen schließt die EHS einen Miet- und Betreuungsvertrag mit dem Bewohner.

Das Pflegewohnen in unseren WohnenPLUS-Residenzen mit ALADIEN richtet sich vorwiegend an Menschen mit Pflegegrad Unabhängigkeit in der Lebensführung, Sicherheit im Wohnumfeld und Dienstleistungen für einen hohen Komfort werden dabei sinnvoll verbunden. Das Leben in unseren WohnenPLUS-Residenzen fördert auch bei Pflegebedürftigkeit soziale Kontakte und bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung von – auf Wunsch gemeinsamen – Aktivitäten des täglichen Lebens.

In ihren WohnenPLUS-Residenzen bietet die EHS den Mietern der Pflegewohnungen umfassende Dienstleistungen, um ein hohes Maß an Sicherheit und Lebensqualität zu ermöglichen. Neben den im Entgelt enthaltenen Grundleistungen sind Pflege- und umfangreiche Wahlleistungen durch die Mobilen Dienste mit ihrem Stützpunkt direkt im oder in einem nahegelegenen Gebäude gegen Entgelt abrufbar.



An den Werktagen steht den Bewohnern und Kunden eine Hausdirektion sowie je nach Residenzgröße ein Sozialdienst als Ansprechpartner zur Verfügung. Beratung rund um das Thema WohnenPLUS, Betreuung und Pflege, die Organisation von Beschäftigungsangeboten und Veranstaltungen, die Unterstützung in organisatorischen und sonstigen Fragen sind Aufgaben, die die Hausdirektion und/oder der Sozialdienst in der Residenz übernehmen.

Der 24-Stunden-Service an 365 Tagen im Jahr bietet den Bewohnern ein hohes Maß an Sicherheit: Kurze Wege im Gebäude ermöglichen eine schnelle Reaktion auf Rufe über das Hausnotrufsystem ohne lange Anfahrtswege. Ansprechpartner, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen, nehmen sich der Wünsche der Bewohner der WohnenPLUS-Residenzen an und gewährleisten bei Bedarf Hilfestellung zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Den Bewohnern des Pflegewohnens, die für sich oder für ihren Partner tagsüber Betreuung und Gemeinschaft wünschen, steht an sieben Tagen in der Woche die im Gebäude oder auf dem Gelände befindliche Tagespflege zur Verfügung.

ALADIEN – „Alltagsunterstützende Assistenzsysteme und Dienstleistungen“ sind ein attraktiver Bestandteil des WohnenPLUS-Konzeptes für die Bewohner des Pflegewohnens.

Das Pflegewohnen in unseren WohnenPLUS-Residenzen für Menschen mit Pflegebedarf kann als Alternative zum Pflegeheim gelingen, wenn sich Bewohner und Angehörige ihrer Mitverantwortung für diese selbstständige Wohn- und Betreuungsform bewusst sind und aktiv dazu beitragen.

DIE PFLEGEWOHNUNGEN

Bei den Pflegewohnungen handelt es sich um moderne, seniorengerechte und teilmöblierte 1- bis 2-Zimmer-Appartements, die auf der Grundlage eines Miet- und Betreuungsvertrages von der EHS überlassen werden. Die Pflegewohnungen sind mit modernster Technik ausgestattet und verfügen über einen hohen baulichen Standard und ein angenehmes Ambiente. Auch wenn die Pflegewohnungen einzelne abgetrennte Appartements sind, so soll durch die Bewohner doch eine Wohngemeinschaft entstehen, die von Wertschätzung und gegenseitiger Hilfsbereitschaft geprägt ist.

Unsere Wohnungen im Überblick:

- Barrierefreiheit: breite Türen, keine Schwellen, bodenebene Dusche, Stütz- und Haltegriffe im Bad
- **ALADIEN** – (Alltagsunterstützende Assistenzsysteme und Dienstleistungen) mit seniorenfreundlichem Tablet
- Wohn-Ess-Zimmer mit Küchenzeile (mit Backofen, Herd und Kühlschrank)
- Schlafbereich/Schlafzimmer (je nach Standort mit elektrisch verstellbarem Komfortbett)
- Bad mit Dusche, WC, Anschluss für Waschmaschine und Trockner, Wandregal
- Abstellflächen
- Böden mit wohnlicher und pflegeleichter PVC-Holzoptik
- Fußbodenheizung
- Ausstattung mit Lampen im Eingangsbereich und Bad, Vorhangschienen und Vorhängen im Wohn-Ess-Bereich und Schlafzimmer
- je nach Standort französischer Balkon, Balkon, Terrasse oder Loggia

Muster-Wohnungsgrundriss
2-Zimmer-Appartement im Pflegewohnen



ALADIEN – „ALLTAGSUNTERSTÜTZENDE ASSISTENZSYSTEME UND DIENSTLEISTUNGEN“ IM PFLEGEWOHNEN

ALADIEN ermöglicht den Mietern im Pflegewohnen ein sicheres, selbstständiges und selbstbestimmtes Leben im Alter durch technische Unterstützung und Dienstleistungen.

ALADIEN ist ein variables System und kann je nach Standort folgende Komponenten umfassen:

Hausnotruf mit Lebenszeichenkontrolle	Nutzung eines seniorenfreundlichen Tablets
Transponderschlüssel zur leichteren Türöffnung	„Digitales schwarzes Brett“ auf dem Tablet
Haustüre mit Sprechanlage und Videobild	Information durch einen Monitor im Bereich des Hauseingangs, das sogenannte „Digitale schwarze Brett“ über Angebote zur Freizeitgestaltung, Veranstaltungen u. ä.
Kontrollmöglichkeit, ob die Wohnungstür geschlossen ist	Das Tablet ermöglicht darüber hinaus weitere Funktionen aus den Bereichen Spiel, Bilder und Video, Wetter, Internet
Automatisierte Lichtschaltung zur einfacheren Orientierung bei Nacht und Dunkelheit in Bad und WC	Einrichtung und Aufschaltung von Kommunikationssoftware auf das Tablet (z. B. Skype, WhatsApp)
Herdüberwachung zur Vermeidung von Brandentstehung in der Wohnung	Verbindungsaufbau zu Kultur- und anderen städtischen Internetangeboten über das Tablet
Elektrische Rollläden über Taster oder das Tablet zu bedienen	Inaktivitätserkennung über Bewegungsmelder in der gesamten Wohnung zur Einleitung von Hilfsmaßnahmen bei einem Sturz oder in einer anderen hilfsbedürftigen Situation in der gesamten Wohnung
Kraftbetätigung zum leichteren Öffnen und Schließen der Haustüren und zentralen Türen im Untergeschoss (z. B. Tiefgarage)	
Rauchmelder	

In die Nutzung des Tablets, das allen Bewohnern zur Verfügung gestellt wird, findet selbstverständlich eine ausführliche Einweisung statt. Außerdem haben alle Mieter die Möglichkeit, am regelmäßigen „ALADIEN-Stammtisch“ zum gegenseitigen Austausch und zur Unterstützung durch unsere Mitarbeiter teilzunehmen.

Die technischen Möglichkeiten von ALADIEN sind breit gefächert und werden durch die EHS mit einem professionellen Partner laufend weiterentwickelt. Zum Beispiel die Kommunikation mit Ärzten über das Tablet, Möglichkeiten der Telemedizin und vieles mehr könnten in Zukunft weitere Komponenten des Angebotsspektrums von ALADIEN werden.

ALADIEN – IHR NUTZEN

Mehr Information und Kommunikation:

Mit ALADIEN haben Sie die Möglichkeit, über das Tablet mit Ihren Freunden, Bekannten und Verwandten in Kontakt zu treten, sich Nachrichten oder Fotos zuzusenden und mit oder ohne Videoansicht zu telefonieren. Von Ihrem Sofa aus können Sie einfach und bequem Informationen austauschen. Auch über alle Aktivitäten in der WohnenPLUS-Residenz können Sie sich jederzeit bequem auf Ihrem Tablet oder auf dem Monitor im Foyer informieren.



Mehr Komfort:

Unser ALADIEN-System kann Sie auch an wichtige Termine erinnern. Hierzu gibt es optische und akustische Signalmöglichkeiten. So vergessen Sie nie Ihren Skatabend mit Freunden, das Kaffeetrinken in Ihrer Damenrunde, einen Arzttermin oder auch den Geburtstag Ihrer Kinder oder Enkel. Technische Helfer, wie Transponderschlüssel, elektrische Rollläden oder ähnliches erleichtern den Alltag.

Mehr Sicherheit

Gerade beim wichtigen Thema Sicherheit unterstützt ALADIEN die Mieter durch einen modernen Hausnotruf sowie die Möglichkeit der Inaktivitätserkennung über Bewegungsmelder in der gesamten Wohnung. Schon nach kurzer Zeit der Inaktivität werden automatisch Hilfsmaßnahmen eingeleitet. Zudem erhöht ALADIEN durch automatisierte Lichtschaltung in der Nacht oder die Herdüberwachungsfunktion die Sicherheit der Bewohner im Pflegewohnen.



UNSERE SERVICELEISTUNGEN IM PFLERGEWOHNEN – MEHR ALS SIE ERWARTEN!

Grundservice

Der im Entgelt, der Grundpauschale, enthaltene Grundservice beinhaltet neben dem Hausnotruf und 24-Stunden-Service die Instandhaltung des Gebäudes und der Außenanlagen sowie Leistungen der Sozialen Betreuung, wie z. B.:

- Besetzung des Empfangs bzw. der Verwaltung an den Werktagen durch die Hausdirektion
- Nachtservice von 20:00 – 06:00 Uhr für die schnelle Reaktion in Notfällen
- Beratung rund um das Thema Wohnen, Pflege und Betreuung
- Vermittlung von Dienstleistungen aller Art
- Planung und Organisation von Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten
- Versorgung der Wohnung bei Abwesenheit bis zu vier Wochen im Jahr
- Koordination des Quartiertreffs

Wahlservice

Als Wahlleistungen werden in der Residenz angeboten:

- Mobiler Mittagstisch (je nach Standort)
- Hauswirtschaftliche Unterstützung, wie z. B. Zubereitung von Mahlzeiten oder Betten beziehen
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen, wie z. B. Gesellschaft leisten, Zeitung vorlesen, Spazieren gehen
- Wohnungsreinigung
- Wäscheservice
- Hausmeisterleistungen in der Wohnung
- Begleitsdienste zu Ärzten, Veranstaltungen, Einkaufsdienste
- und vieles mehr – fragen Sie uns gerne!

Pflegeservice

Die im Gebäude befindlichen Mobilen Dienste der EHS bieten Ihnen alle pflegerischen Leistungen der Grund- und Behandlungspflege, wie zum Beispiel Körperpflege, Baden, Duschen, Unterstützung bei der Einnahme von Essen, Verabreichung von Medikamenten, Anbringen von Verbänden und ähnlichem an. Die Mobilen Dienste können von allen Bewohnern der Residenz ihrem Bedarf und Wunsch entsprechend beauftragt werden.

Unser 24-Stunden-Service ermöglicht durch kurze Wege im Gebäude eine schnelle Reaktion auf Rufe über das Hausnotrufsystem ohne lange Anfahrtswege. Unsere qualifizierten Pflegemitarbeiter stehen unseren Bewohnern zu jeder Zeit zur Verfügung.

Wahl- und Pflegeservice und alle weiteren von unseren Bewohnern gewünschten Leistungen werden durch unsere Mobilen Dienste oder andere frei wählbare Dienstleister angeboten und gesondert abgerechnet.

Grundservice im Pflegewohnen im Überblick:

Soziale Betreuung	Hausdirektion und/oder Sozialdienst planen mit den Bewohnern Freizeitaktivitäten, Kulturangebote, Veranstaltungen, etc. im Quartiersraum und ggf. außerhalb der Einrichtung. Kontakte vor Ort
Sicherheit	ALADIEN und Dienstleistungen inklusive Hausnotruf und Lebenszeichenkontrolle 24-Stunden-Service an 365 Tagen im Jahr Sicherheit in der Wohnung
Ansprechpartner	Die Hausdirektion ist montags bis freitags Ansprechpartner für alle Fragen von Bewohnern und Kunden im WohnenPLUS. Der Stützpunkt der Mobilen Dienste wie auch die ambulant betreute Wohngemeinschaft und Tagespflege sind täglich mit Personal besetzt. Persönliche Unterstützung
Mit der Grundpauschale im Pflegewohnen sind diese Leistungen abgedeckt. Sie ist für alle Mieter verpflichtend – unabhängig von der Inanspruchnahme der Leistungen.	

+ Wahlservice:

- Mobiler Mittagstisch
- Wohnungsreinigung
- Wäscheversorgung
- Begleitsdienste, etc.

+ Pflegeservice:

- Tagespflege
- Pflegeservice durch die Mobilen Dienste oder einem anderen frei wählbar ambulanten Pflegedienst

Diese Leistungen sind zusätzlich individuell zu vereinbaren und abzurechnen. Bewohner des Pflegewohnens können die Tagespflege bis zu sieben Tage in der Woche in Anspruch nehmen. Pflegebedürftige Partner, die einen höheren Unterstützungsbedarf haben, können in der ambulant betreuten Wohngemeinschaft im gleichen Gebäude ein Zuhause finden.

■ AMBULANT BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFT

Eine weitere Wohnform in unseren WohnenPLUS-Residenzen können je nach Standort eine oder auch zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften für acht bis zwölf Personen sein. Hierfür wird ein Wohn- und Betreuungsvertrag abgeschlossen. Zielgruppe sind pflegebedürftige Senioren – insbesondere mit eingeschränkter Alltagskompetenz, z. B. in Form einer dementiellen Erkrankung, die zu Hause nicht mehr betreut bzw. gepflegt werden können.

Für Paare mit unterschiedlicher Pflegebedürftigkeit ist die ambulant betreute Wohngemeinschaft für den Partner mit höherem Unterstützungsbedarf mit oder ohne Demenz eine ideale Wohnform, während der selbstständigere Partner im gleichen Gebäude im Pflegewohnen ein Zuhause findet. Die räumliche Nähe erleichtert den Betroffenen die Trennung und ermöglicht zu jeder Zeit den Kontakt.

Räumlichkeiten in der Wohngemeinschaft

Alle Bewohner in der Wohngemeinschaft verfügen über ein großzügiges teilmöbliertes Einzelzimmer mit eigenem Bad.

Die Zimmer in der Wohngemeinschaft im Überblick:

- Barrierefreiheit: breite Türen, keine Schwellen, bodenebene Dusche, Stütz- und Haltegriffe im Bad
- Bad mit Dusche, WC, Wandregal
- Böden mit wohnlicher und pflegeleichter PVC-Holzoptik
- Fußbodenheizung
- Ausstattung mit Lampen im Eingangsbereich und Bad, Vorhangschienen und Vorhängen im Zimmer und hochwertigem Pflegebett

Hinzu kommen komplett ausgestattete Gemeinschaftsräume, wie ein gemütlicher Wohn- und Aufenthaltsbereich mit Wohnküche, ein Gäste-WC, Abstellflächen sowie ein Balkon oder eine Terrasse.



Mustergrundriss eines Bewohnerzimmers und Aufenthaltsbereichs in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft

DEN TAG GEMEINSAM VERBRINGEN

Die Bewohner der Wohngemeinschaft verbringen den Tag mit eigens für diese Aufgabe ausgebildeten Alltagsbegleitern. In einer Wohngemeinschaft mit bis acht Bewohnern ist die tägliche Präsenz von insgesamt 24 Stunden durch eine Alltagsbegleitung, und von neun bis zwölf Bewohnern eine Präsenz von insgesamt 36 Stunden Betreuung und Begleitung innerhalb von 24 Stunden gewährleistet. D. h. ab neun Bewohnern sind zwei Alltagsbegleiter den Tag über und ein Alltagsbegleiter in der Nacht eingesetzt. Verantwortlich für die Organisation der Wohngemeinschaft ist die Hausdirektion. Sie trägt Sorge dafür, dass die erforderliche Besetzung der Wohngemeinschaft mit Alltagsbegleitern rund um die Uhr gewährleistet ist. Mit den Bewohnern der Wohngemeinschaft wird ein Wohn- und Betreuungsvertrag geschlossen, der alle Bestandteile wie Raummiete, hauswirtschaftliche und Betreuungsleistungen durch die Alltagsbegleiter beinhaltet.

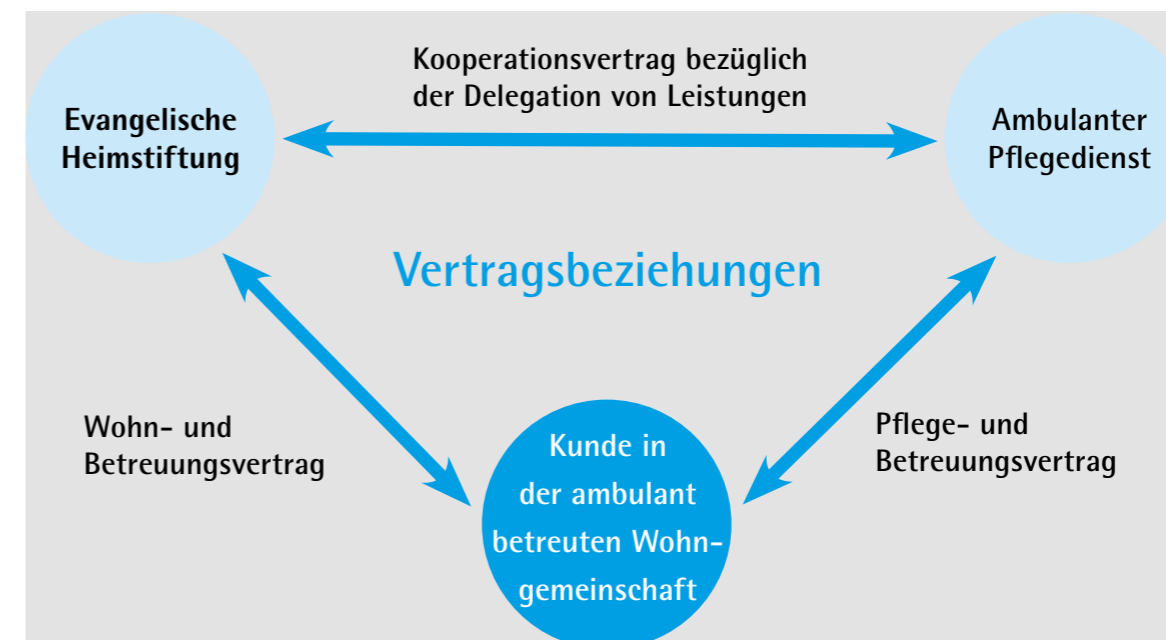
Der Alltag in der ambulanten betreuten Wohngemeinschaft orientiert sich am Leben zu Hause. Den Tag in Gemeinschaft verbringen und ganz alltägliche Dinge gemeinsam zu tun, vermittelt den Bewohnern der Wohngemeinschaft das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit. Wesensmerkmale sind dabei – soweit möglich und gewünscht – die Beteiligung der Bewohner an Haushaltstätigkeiten (Zubereitung von Mahlzeiten, Wäscheversorgung, Reinigung) mit Unterstützung durch die eingesetzten Alltagsbegleiter sowie die Einbindung von Angehörigen und Ehrenamtlichen in den Wohngemeinschaftsalltag. Im Sinne geteilter Verantwortung sind diese Bezugspersonen der Bewohner selbstverständlicher Teil des Konzepts. Sie übernehmen Verantwortung für eine gelingende Pflege und Betreuung, bereichern das Leben in der Wohngemeinschaft und erhöhen dadurch die Teilhabequalität der Bewohner im Wohnumfeld.

Zur Sicherung der Selbstverantwortung einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft, sollen die Bewohner oder deren Betreuer, für den Fall, dass sie ihre Angelegenheiten nicht mehr selbstständig organisieren können, ein Bewohnergremium zur gemeinsamen Regelung der die Wohngemeinschaft betreffenden Angelegenheiten bestimmen und einrichten, und die von diesem Gremium getroffenen Entscheidungen schriftlich niederlegen.



LEISTUNGEN IN DER AMBULANT BETREUTEN WOHNGEMEINSCHAFT

In der ambulant betreuten Wohngemeinschaft schließt die EHS einen Wohn- und Betreuungsvertrag mit dem Bewohner ab. Für ambulante Pflegeleistungen wird ein Vertrag zwischen Bewohner und den Mobilen Diensten der EHS oder einem anderen frei wählbaren ambulanten Pflegedienst geschlossen. Mit den Mobilen Diensten der EHS besteht ein Kooperationsvertrag. Dieser regelt die Delegation der ambulanten Pflege an die Alltagsbegleitung. Dadurch können die Kosten für die Bewohner der Wohngemeinschaft reduziert werden. Ein solcher Kooperationsvertrag wird auch allen anderen Pflegediensten angeboten. Die Vertragsbeziehungen in der ambulant betreuten Wohngemeinschaft gestalten sich wie folgt:



Im Wohn- und Betreuungsvertrag werden unter anderem die Miete für das Zimmer und die Gemeinschaftsräume sowie die Betreuungspauschale für die Leistungen der Alltagsbegleiter und das Haushaltsgeld für die Essensversorgung geregelt. Die Alltagsbegleiter sind in der ambulant betreuten Wohngemeinschaft rund um die Uhr präsent. Sie unterstützen die Bewohner in der Gestaltung des Alltags und unterstützen, abgestimmt nach den Fähigkeiten und Wünschen der Pflegebedürftigen, sie auch im Haushalt. Auch pflegerische Betreuungsmaßnahmen gehören entsprechend der Delegationsvereinbarung zu den Leistungen der Alltagsbegleitung.

Mit den Mobilen Diensten der EHS oder einem anderen frei wählbaren Pflegedienst schließt der Bewohner einen Pflege- und Betreuungsvertrag ab, in dem unter anderem die Sachleistungen nach SGB XI, wie z. B. Hilfe bei der Körperpflege, beim Ankleiden oder beim Duschen geregelt werden. Auch behandlungspflegerische Leistungen nach dem SGB V und ärztlicher Verordnung werden über diesen Vertrag mit dem Pflegedienst geregelt. Der beauftragte Pflegedienst hat in der Wohngemeinschaft Gaststatus, wie im häuslichen Umfeld auch.

Das hohe Maß an Präsenz und Betreuung durch die Alltagsbegleiter in Verbindung mit dem Engagement der Angehörigen und die ergänzenden pflegerischen Leistungen der Mobilen Dienste, macht die ambulant betreute Wohngemeinschaft zu einer echten Alternative zum Pflegeheim. Ein Verbleib in der Wohngemeinschaft, auch bei einer fortgeschrittenen dementiellen Erkrankung oder einem hohen Grad an Pflegebedürftigkeit, ist grundsätzlich möglich.

■ TAGESPFLEGE

Das teilstationäre Angebot der Tagespflege richtet sich an pflegebedürftige, in der Regel ältere, Menschen, deren häusliche Pflege und Betreuung während der Nacht, am Morgen und Abend in der eigenen Wohnung sichergestellt ist. Die Tagespflege in der WohnenPLUS-Residenz steht sowohl den Bewohnern der Pflegewohnungen im Hause als auch den Bewohnern des Quartiers zur Verfügung. Dazu wird eine Leistungsvereinbarung zwischen den Besuchern der Tagespflege und den Mobilien Diensten der EHS als Betreiber der Tagespflege geschlossen.

Der Besuch der Tagespflege ermöglicht im Verbund mit anderen Dienstleistungen, dass auch Menschen mit Pflegebedarf in ihrer eigenen Wohnung in der WohnenPLUS-Residenz oder im Quartier leben können. Die Nutzung der Tagespflege trägt dazu bei, dass ältere, pflegebedürftige Menschen in einer selbstbestimmten Lebensführung und dem Verbleib in der eigenen Häuslichkeit unterstützt werden. Die Tagespflege fördert soziale Teilhabe und bietet ihren Gästen eine Tagesstruktur.

Angehörige, aber auch Paare mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf, die in der WohnenPLUS-Residenz oder der Umgebung leben, werden entlastet. Die Tagespflege ist täglich von 8:00 – 18:00 Uhr geöffnet. Sie bietet Menschen mit Unterstützungsbedarf die Möglichkeit, ihren Tag in Gemeinschaft mit professioneller Pflege und Betreuung zu verbringen. Selbstverständlich ist die Belegung einzelner, ganzer oder halber Tage oder auch eine Nutzung des Angebots für 2,5 Stunden – zum Beispiel um die Mittagszeit zum gemeinsamen Mittagessen – möglich.

Räumlichkeiten in der Tagespflege

Gemütlich eingerichtete Räume schaffen in der Tagespflege ein wohnliches Ambiente. Die Tagespflege befindet sich in der Regel im Erdgeschoss. Sie ist barrierefrei zugänglich und behindertengerecht ausgestattet. Neben einem gemütlich gestalteten Aufenthaltsbereich, in dem auch die Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden, verfügt die Tagespflege über eine Wohnküche, Sanitärräume und einen Ruheraum für die Mittagsruhe der Gäste. Zum Aufenthalt im Freien lädt in der Regel eine großzügige Terrasse, häufig auch mit einem Gartenbereich, ein.

DEN TAG GEMEINSAM VERBRINGEN

Die Abläufe in der Tagespflegeeinrichtung sind entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner klar strukturiert, um den Gästen Sicherheit und Orientierung zu bieten. Neben der Leitung der Tagespflege gestalten Pflegekräfte, hauswirtschaftliche Mitarbeiter sowie Betreuungskräfte den Tag gemeinsam mit den Gästen in Orientierung am Alltag zu Hause.

Ein Hol- und Bringdienst bietet externen Gästen der Tagespflege die Möglichkeit, morgens zu Hause abgeholt und abends wieder nach Hause gebracht zu werden. Unsere Fahrzeuge sind auch für den Transport von Rollstuhlfahrern ausgestattet. Die Bewohner des Pflegewohnens in der WohnenPLUS-Residenz genießen den Vorteil der kurzen Wege zwischen Wohnung und Tagespflege.

Verschiedene Beschäftigungsangebote und Aktivitäten strukturieren den Tagesablauf und dienen dazu, die Kontakte zwischen den Gästen zu fördern, das Selbstwertgefühl und die Freude am eigenen Tun zu erhöhen und die alltagspraktischen, körperlichen und geistigen Fähigkeiten zu unterstützen. Durch die regelmäßig stattfindenden Angebote wird auch die zeitliche, räumliche, situative und personenbezogene Orientierung gefördert.

Die Tagesstruktur in der Tagespflege:

- Bei Bedarf Abholservice
- Ankommen und Begrüßung
- Gemeinsames Frühstück
- Impuls in den Tag
- Betreuungsangebote und gemeinsame Aktivitäten
- Mittagessen mit anschließender Mittagsruhe
- Betreuungsangebote und gemeinsame Aktivitäten
- Dazwischen: gemeinsames Kaffeetrinken
- Ausklang des Tages mit gemeinsamem Abendessen
- Bei Bedarf Fahrservice nach Hause

Die Beschäftigungsangebote orientieren sich an den Interessen, Wünschen und Ressourcen der Tagespflegegäste. Sie können abhängig vom aktuellen Befinden der Gäste verändert werden. Die Beteiligung an den Angeboten ist für die Gäste immer freiwillig. Für Gäste, die an einem Gruppenangebot nicht teilnehmen können, werden nach Möglichkeit individuelle Angebote geschaffen.

Häufigkeit, Zeit und Dauer der Angebote sind in einem Wochenplan erfasst. Zur besseren Orientierung der Gäste und zur Vermittlung von Sicherheit und Kontinuität finden bestimmte Angebote immer zur gleichen Zeit und am gleichen Ort statt. Die Dauer der Angebote richtet sich nach der Aufnahmefähigkeit und Ausdauer der Gäste. Die Themenwahl und die Art der Aktivitäten richten sich nach den Jahreszeiten, nach religiösen Festen, nach den Biografien und Interessen der Gäste sowie nach Veranstaltungen und Traditionen der Kommune.

Beispiele für Beschäftigungsmöglichkeiten in der Tagespflege:

- Erinnerungsarbeit und Gedächtnistraining
- Gemeinsame Alltagsaktivitäten wie zu Hause, z. B. Tische decken, Kuchen backen, jahreszeitliches Dekorieren
- Singen, Tanzen, Bewegung
- Lesen, Vorlesen, Gespräche
- Gesellschaftsspiele
- Kreatives Gestalten
- Spaziergänge und Ausflüge
- Gottesdienste und Andachten
- und vieles mehr



Das Mahlzeitenangebot in der Tagespflege

Die Gäste der Tagespflege haben die Möglichkeit, sich entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen in die Zubereitung der Mahlzeiten einzubringen, sei es durch aktive Mitwirkung oder durch das teilhabende Miterleben. Das Mahlzeitenangebot ist abwechslungsreich, vielseitig und bedarfsgerecht. Wünsche und Bedürfnisse der Gäste werden berücksichtigt. Die Gäste werden darin unterstützt, so lange wie möglich selbstständig zu essen. Bei Bedarf werden Sonderkostformen angeboten.

Es werden folgende Mahlzeiten und Getränke angeboten:

- Frühstück
- Zwischenmahlzeit, z. B. Joghurt, Quark, Milchschnitte, etc.
- Warmes Mittagessen mit Wahlkomponenten
- Nachmittagskaffee mit Kuchen oder Gebäck
- Abendessen
- Kaffee, Tee, Säfte und Mineralwasser.

Das gemeinsame Vorbereiten und das Essen in Gemeinschaft fördern den Appetit und lässt die Mahlzeiten zu einem positiven Erlebnis werden.

Pflege

Die Durchführung ärztlicher Verordnungen wie die Medikamentengabe und/oder die tagsüber notwendige Hilfe zur Körperhygiene werden durch unser qualifiziertes Betreuungs- und Pflegepersonal in der Tagespflege sichergestellt.



Mustergrundriss einer Tagespflegeeinrichtung der Evangelischen Heimstiftung

MOBILE DIENSTE

In unseren WohnenPLUS-Residenzen befindet sich ein Stützpunkt unserer Mobilen Dienste. Sie bieten den Bewohnern des Pflegewohnens ihre Dienstleistungen im Bereich Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft an, stehen für die pflegerische Versorgung der Bewohner der ambulant betreuten Wohngemeinschaft zur Verfügung und betreiben die Tagespflege im Gebäude.

Selbstverständlich steht das umfangreiche Dienstleistungsangebot der Mobilen Dienste auch allen Bürgern in der Gemeinde und in der Umgebung offen.



Die Mitarbeiter der Mobilen Dienste sind für ihr jeweiliges Aufgabengebiet fachlich qualifiziert. Während in der Pflege im Schwerpunkt Pflegefachkräfte eingesetzt werden, übernehmen Mitarbeiter mit einer Weiterbildung zur Betreuungskraft nach § 53c SGB XI Aufgaben im Rahmen der Betreuung zu Hause. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig im Umgang mit Senioren und mit Menschen mit Demenz geschult.

Die Vielfalt der Unterstützungsmöglichkeiten durch unsere Mobilen Dienste sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

DIENSTLEISTUNG	BESCHREIBUNG
Beratung	Beratung zur individuellen Pflegesituation, z. B. bzgl. Pflegehilfsmitteln, Wohnumfeld, Inkontinenzversorgung
Qualitätssicherungsbesuche	Bei Einstufung in einen Pflegegrad und Erhalt von Pflegegeld werden zwei bis vier Qualitätssicherungsbesuche jährlich in Ihrem Haushalt erbracht.
Hausnotruf	Sich zuhause in den eigenen vier Wänden sicher zu fühlen und bei einem Notfall sofort Hilfe herbeirufen zu können, ist im Alter besonders wichtig. Unser Hausnotruf unterstützt Sie dabei und ermöglicht Ihnen, eigenverantwortlich und selbstbestimmt zu leben. Unsere Leistungen <ul style="list-style-type: none"> • Kostenlose Beratung zum Hausnotruf • Installation eines modernen Hausnotrufgerätes • Einweisung in die Bedienung • Gratis Funkfinger • Per Knopfdruck zum Ansprechpartner • Erreichbarkeit an 365 Tagen rund um die Uhr Tag für Tag bietet Ihnen unser Hausnotruf Sicherheit.
Mobiler Mittagstisch	Anlieferung von einem schmackhaften Mittagessen mit Menüwahl, je nach Standort auch von Frühstück und/oder Abendessen zu Ihnen nach Hause. Zusätzlich bieten wir auch Tiefkühlkost an, die einmal wöchentlich ausgeliefert wird.
Hauswirtschaftliche Leistungen	Diese umfassen z. B. Kochen, Waschen, Bügeln, Reinigungsarbeiten, Gartenarbeiten, Durchführen der Kehrwoche, Zubereiten von Mahlzeiten.
Betreuungs- und Entlastungsleistungen (Erstattungsleistung)	Entlastung Angehöriger, z. B. durch stundenweise Betreuung (gemeinsame Zeit, Vorlesen, Spaziergänge), hauswirtschaftliche Versorgung (z. B. Einkäufe, Reinigung), Begleitung zu Arztbesuchen oder Veranstaltungen
Nachbarschaftshilfen	Einfache Betreuungs- und hauswirtschaftliche Versorgungsangebote
Grundpflege	Hierunter fällt z. B. die Hilfe bei der Körperpflege, beim Ankleiden, Baden, Duschen und bei Toilettengängen.

DIENSTLEISTUNG	BESCHREIBUNG
Behandlungspflege (medizinische Pflege)	Diese umfasst z. B. das Richten und Geben von Medikamenten, die Behandlung von Wunden, das An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen, das Verabreichen von Injektionen (z. B. Insulin), die Erfassung von Vitalzeichen (z. B. Blutdruckmessung).
Krankenhausersatzpflege	Hierunter ist die grundpflegerische und hauswirtschaftliche Nachbetreuung nach einem Klinikaufenthalt oder nach ambulanten Operationen zu verstehen. Auch für Personen ohne Pflegestufe besteht ein Anspruch auf bis zu vier Wochen je Krankheitsfall, in begründeten Ausnahmen auch länger.
Verhinderungspflege	Notwendige Ersatzpflege, wenn pflegende Angehörige wegen Urlaubs oder einer Erkrankung ihre Angehörigen nicht pflegen können. Voraussetzung ist die Einstufung in einen Pflegegrad seit mindestens sechs Monaten. Es werden vorübergehend professionelle grundpflegerische und hauswirtschaftliche Dienstleistungen erbracht. Alle Tätigkeiten, die die Pflegeperson erbringt, können - ggf. auch stundenweise - ersetzt werden.
Pflegeschulungen	Individuelle Schulungsangebote in der Häuslichkeit für pflegende Angehörige
Pflegekurse	Gruppenangebote mit Referenten zu pflegerelevanten Themen in Kooperation mit der Pflegekasse



■ QUARTIERSTREFF

Eine Atmosphäre der Offenheit und Verbundenheit mit den Menschen in der Umgebung, dem Quartier, ist die Grundidee des Konzepts unserer WohnenPLUS-Residenzen. Deshalb liegen sie in der Regel zentrumsnah mit einer guten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und einer guten Infrastruktur für den täglichen Bedarf.

Ein öffentlicher Quartierstreff steht Bewohnern der Residenz und Bürgern als Raum für Begegnungen und für ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm in Kooperation mit Vereinen und Gruppen zur Verfügung.

Hausdirektion und Sozialdienst unterstützen die Vernetzung mit der Gemeinde, den Kirchengemeinden und bürgerschaftlich Engagierten. Angehörige, Ehrenamtliche und Bürger sind lebendiger Teil der Residenz. Sie ergänzen die professionellen Leistungen und tragen dazu bei, eine passgenaue Unterstützung für jeden Bewohner oder Kunden der Residenz zu verwirklichen und ihn in das soziale Leben im Haus und in der Gemeinde zu integrieren.

Vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten und Veranstaltungen im Jahreslauf, initiiert durch Hausdirektion und/oder Sozialdienst und orientiert an den Wünschen und Anregungen der Bewohner der WohnenPLUS-Residenz, finden im Quartierstreff statt. Hierzu können kulturelle Veranstaltungen, wie Konzerte, Vernissagen oder Lesungen, ebenso Vorträge zu aktuellen Themen oder Angebote im sportlichen Bereich zählen. Die Bandbreite an Möglichkeiten ist groß. Alle Beschäftigungsangebote und Veranstaltungen werden auf dem Tablet der Bewohner im Pflegewohnen, im Foyer der Residenzen sowie in der Hauszeitung veröffentlicht.

Der Quartiersraum kann in Abstimmung mit der Hausdirektion von den Mietern des Pflegewohnens, der Wohngemeinschaft, aber auch Einzelpersonen und Gruppen aus der Gemeinde für private Feste und Feiern oder Veranstaltungen genutzt werden.



■ WELCHE LEISTUNGEN ERHALTEN SIE VON DER PFLEGEKASSE

BAUSTEIN	LEISTUNGEN DER PFLEGEKASSE								
Pflegewohnen mit ALADIEN	<p>Für das Wohnen und die Grundpauschale für die Leistungen im Pflegewohnen erhalten Sie keine finanzielle Unterstützung durch die Pflegekasse.</p> <p>Leistungen der Pflegekasse bei Nutzung von Dienstleistungen der Mobilien Dienste werden in unserer Broschüre „Gute Pflege hat einen Namen – Pflege und Betreuung zu Hause“ beschrieben.</p> <p>Leistungen der Pflegekasse bei Nutzung der Tagespflege siehe unten: Tagespflege</p>								
Ambulant betreute Wohngemeinschaft	<p>Bewohner der Wohngemeinschaft, die an einer Demenz erkrankt sind, können den Entlastungsbetrag nach § 45 SGB XI in Höhe von 125 € monatlich und die Leistung für Betreuung bei Demenz in einer Wohngemeinschaft nach § 38a SGB XI in Höhe von 215 € monatlich beantragen.</p>								
Tagespflege Teilstationäre Pflege §41 SGB XI	<p>Ab Pflegegrad 2 erhalten Besucher der Tagespflege einen monatlichen Zuschuss durch ihre Pflegekasse in einer Höhe bis zu:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Pflegegrad 2</th> <th>Pflegegrad 3</th> <th>Pflegegrad 4</th> <th>Pflegegrad 5</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>689 €</td> <td>1.298 €</td> <td>1.612 €</td> <td>1.995 €</td> </tr> </tbody> </table>	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5						
689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €						

Gerne beraten wir Sie zu den Leistungen der Pflegekasse detaillierter. Unsere Hausdirektionen stehen Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch jederzeit gerne zur Verfügung.

■ WELCHE KOSTEN KOMMEN AUF SIE ZU

Die Preise in den einzelnen Bausteinen im WohnenPLUS variieren je nach Standort und hängen von der jeweiligen Kostenstruktur vor Ort ab. In jeder WohnenPLUS-Residenz erhalten Sie auf Wunsch eine Entgeltübersicht mit den jeweils gültigen Beträgen. Gerne beraten wir Sie zu den Kosten im WohnenPLUS detaillierter. Unsere Hausdirektion steht Ihnen für ein persönliches Gespräch jederzeit gerne zur Verfügung.

Im Folgenden erläutern wir Ihnen die Zusammensetzung und Bestandteile unserer Preise für die einzelnen Bausteine.

Pflegewohnen

Die Apartments im Pflegewohnen bieten wir zur Miete an. Folgende Kosten kommen auf Sie zu:

- Kaltmiete für hochwertig ausgestattete teilmöblierte Wohnräume mit ALADIEN und anteilig für die gemeinsam genutzten Flächen
- Mietnebenkosten inklusive Instandhaltung und Reinigung der Allgemeinflächen im Gebäude und Außenanlagen
- Grundpauschale für
 - Soziale Betreuung und Beratung durch Hausdirektion/Sozialdienst/ Verwaltung
 - 24-Stunden-Service
 - Hausnotruf mit Inaktivitätserkennung

Die Kaltmiete und die Höhe der Nebenkosten variieren je nach Größe der Wohnungen. Die Grundpauschale ist für alle Bewohner des Pflegewohnens gleich hoch. Wohnen zwei Personen in einer Wohnung, ist die Pauschale für die zweite Person geringer. Der ggf. erforderliche Personaleinsatz bei einem Notruf über die Hausnotrufanlage ist nicht in der Grundpauschale enthalten.

Instandhaltung und Reinigung der Wohnungen sind nicht enthalten und vom Mieter zu erbringen. Bei Bedarf kann gegen zusätzliche Rechnung die Reinigung der Wohnungen von den Mietern in Anspruch genommen werden. Leistungen und Kosten bei Nutzung der Dienstleistungen der Mobilen Dienste oder der Tagespflege durch Bewohner des Pflegewohnens werden in unserer Broschüre „Gute Pflege hat einen Namen – Pflege und Betreuung zu Hause“ beschrieben.

Ambulant betreute Wohngemeinschaft

Die Kosten für die ambulant betreute Wohngemeinschaft setzen sich zusammen aus:

- Kaltmiete für hochwertig ausgestattete teilmöblierte Zimmer mit Bad und anteilig für die gemeinsam genutzten Flächen
- Mietnebenkosten
- Betreuungspauschale für
 - täglich 36 Stunden Alltagsbegleitung (ab neun bis zwölf Bewohner) in der Wohngemeinschaft
 - täglich 24 Stunden Alltagsbegleitung (bis acht Bewohner) in der Wohngemeinschaft
 - Hausdirektion/Sozialdienst/Verwaltung in der Residenz an Werktagen zu definierten Zeiten
- Haushaltsgeld für die Grundversorgung mit Lebensmitteln inklusive Getränken (Luxusgüter sind nicht enthalten).

Miete und Mietnebenkosten in der Wohngemeinschaft variieren je nach Zimmergröße. Betreuungspauschale und Haushaltsgeld ist für alle Bewohner der Wohngemeinschaft gleich hoch. Reicht das Haushaltsgeld bei Überprüfung nicht aus, um den Bedarf der Bewohner zu decken, wird es auf Nachweis und in Abstimmung mit den Bewohnern angepasst.

Instandhaltung und Reinigung der Bewohnerzimmer in der Wohngemeinschaft sind nicht enthalten und vom Mieter/Bewohner oder deren Angehörigen zu erbringen. Bei Bedarf kann gegen zusätzliche Rechnung die Reinigung der Wohnungen in Anspruch genommen werden. Leistungen und Kosten bei Nutzung von Dienstleistungen der Mobilen Dienste durch Bewohner der ambulant betreuten Wohngemeinschaft werden in unserer Broschüre „Gute Pflege hat einen Namen – Pflege und Betreuung zu Hause“ beschrieben.

Tagespflege

Der Betrieb einer Tagespflege unterliegt klaren gesetzlichen Bestimmungen. Zwischen den Einrichtungsträgern, wie der EHS und den Kostenträgern (Pflegekassen, Landkreis als Sozialhilfeträger) wird im Rahmen von Pflegesatzverhandlungen eine individuelle Pflegesatzvereinbarung geschlossen. Für einen festgelegten Zeitraum wird die Höhe der Pflegesätze für folgende Bestandteile festgelegt:

- Pflegevergütung
- Unterkunft und Verpflegung
- Investiver Anteil
- Ausbildungumlage.

Bei Veränderung der Kostenstruktur haben die Einrichtungsträger die Möglichkeit bzw. – um wirtschaftlich arbeiten zu können – die Verpflichtung, zu Pflegesatzverhandlungen aufzufordern. Als Zeitraum für die Gültigkeit der Pflegesätze wird in der Regel ein Jahr gewählt.

Pflegevergütung: Die Pflegekasse übernimmt ab Pflegegrad 2 abhängig vom jeweiligen Pflegegrad die Pflegevergütung der Kosten für die Pflege in einer Tagespflegeeinrichtung. Je nach Umfang der Inanspruchnahme übernehmen Sie die darüber hinausgehenden Kosten für die Pflege in der Tagespflegeeinrichtung selbst. Sie können aber auch die Leistungen der Pflegekasse für die Verhinderungspflege hierfür nutzen.

Unterkunft und Verpflegung: Die Kosten für die Nutzung der individuellen und wohnlich gestalteten Räumlichkeiten der Tagespflege sowie für die Mahlzeiten, die in der Tagesbetreuung enthalten sind, bilden einen Bestandteil des Pflegesatzes, den Sie in einer Tagespflegeeinrichtung tragen.

Investiver Anteil: Der investive Anteil ist für alle Gäste der Tagespflege gleich und ist von diesen zu tragen. Er bezieht sich auf die Kosten des Trägers der Einrichtung für den Bau oder die Pacht der Räumlichkeiten sowie deren Instandhaltung. Enthalten sind in diesem Kostenblock auch die Möblierung und technische Anlagen. Der investive Anteil ändert sich nur, wenn im Rahmen von Sanierungen oder Pächterhöhungen die entstandenen Kosten zu einer neuen Vereinbarung mit den Kostenträgern führen.

Für die Inanspruchnahme der Tagespflege erstellen wir auf Wunsch in einem persönlichen Beratungsgespräch einen auf Ihre Vorstellungen abgestimmten Kostenvoranschlag.

■ WOFÜR SETZEN WIR UNSERE EINNAHMEN EIN

Die Arbeit der EHS auf qualitativ hohem Niveau finanziert sich vollständig aus den Einnahmen für die erbrachten Leistungen. Wir verfügen weder über Stiftungsmittel noch über Einnahmen aus der Kirchensteuer. Eine hochwertige Pflege und Betreuung unserer Kunden stehen stets im Mittelpunkt. Unsere Kunden sollen Zuwendung und Sensibilität ihrer Person gegenüber und dadurch eine hohe Lebensqualität erfahren. Um dies leisten zu können, legen wir großen Wert auf Qualität in unseren Einrichtungen und setzen eine hohe Zahl an gut qualifizierten Mitarbeitern ein.

Durchschnittliche Kostenstruktur in einer WohnenPLUS-Residenz

In den Pflegewohnungen überwiegen mit rund 60 Prozent die investiven Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen und Instandhaltungen. 33 Prozent entfallen auf Personalkosten und nur sieben Prozent auf Sachkosten.

In der ambulant betreuten Wohngemeinschaft stellen aufgrund der hohen Betreuungsintensität die Personalkosten mit 76 Prozent den größten Posten; Sachkosten verursachen zehn Prozent und Investitionskosten 14 Prozent der gesamten Aufwendungen in der Wohngemeinschaft.

Beispielhaft wollen wir Ihnen die Kostenfaktoren Personal und investive Aufwendungen im Pflege- wohnen mit *ALADIEN* und in der ambulant betreuten Wohngemeinschaft erläutern:

Personalkosten

Um eine hohe Betreuungsqualität für die Bewohner des Pflegewohnens und der ambulant be- treuten Wohngemeinschaft sicherzustellen, setzen wir in unseren WohnenPLUS-Residenzen eine Hausdirektion und je nach Residenzgröße einen Sozialdienst ein, die montags bis freitags in der Verwaltung ansprechbar sind. Sie bieten Beratung für alle Bewohner des Gebäudes und organisie- ren sämtliche Beschäftigungs- und Veranstaltungsangebote im Quartierstreff für die Bewohner des Hauses. Bei Abwesenheit von Bewohnern des Hauses versorgen sie zum Beispiel Pflanzen und nehmen bei Bedarf Post entgegen. Sie pflegen Kontakte nach außen zur Einbindung der Bewohner in die weltliche und kirchlichen Gemeinden.

Die Hausdirektion koordiniert die Belegung der Betreuten Wohnungen ebenso wie die Belegung der ambulant betreuten Wohngemeinschaft und ist für den Personaleinsatz in der WohnenPLUS- Residenz verantwortlich.

Ein Höchstmaß an Sicherheit für die Bewohner im Pflege wohnen wird durch den 24-Stunden-Ser- vice gewährleistet. Durch Anwesenheit von Hausdirektion und/oder Sozialdienst und Mitarbeiter der Mobilen Dienste am Tag sowie einem Nachtservice stehen den Mietern Ansprechpartner rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung.

Für die Bewohner der ambulant betreuten Wohngemeinschaft kommen eigens hierfür ausgebildete Alltagsbegleiter hinzu, die an 365 Tagen im Jahr 36 Stunden am Tag (ab neun bis zwölf Bewohnern) eingesetzt werden. Das bedeutet einen Einsatz von zwei Alltagsbegleitern den Tag über und einem Alltagsbegleiter in der Nacht.

Der Anteil der Personalkosten an den Gesamtkosten ist aufgrund des hohen Personaleinsatzes in den WohnenPLUS-Residenzen deshalb insgesamt hoch. Da in der ambulant betreuten Wohnge- meinschaft der Personalschlüssel am höchsten ist, ist dort auch der Personalkostenanteil deutlich höher.

Im Pflege wohnen ist dieser Anteil geringer, da die Personalkosten für den 24-Stunden-Service sowie Hausdirektion/Sozialdienst sich auf eine größere Zahl an Bewohnern verteilen. Kosten für Pflege und Betreuung werden vom Mieter entsprechend seinem individuellen Pflege- und Unter- stützungsbedarf direkt mit den Mobilen Diensten oder einem anderen frei wählbaren Pflegedienst abgerechnet.

Investive Kosten

Der Anteil der investiven Kosten ist im Pflege wohnen aufgrund der durch den Einzelnen genutz- ten größeren Flächen in den jeweiligen Wohnungen und anteilig den Gemeinschaftsflächen, auf- grund der hochwertigen Ausstattung insbesondere auch mit den umfangreichen beschriebenen *ALADIEN*-Komponenten, wie zum Beispiel dem Hausnotruf und dem seniorenfreundlichen Tablet, höher als in der ambulant betreuten Wohngemeinschaft.



■ Evangelische Heimstiftung – Ihr Vertrauenspartner rund um das Thema Pflege und Betreuung

Mobile Dienste	Beratung, Pflege, Betreuung und Hauswirtschaftliche Dienstleistungen – Rat und Unterstützung in allen Lebensbereichen zu Hause
Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz	Mit Förderung durch die Pflegekassen und Kommunen ermöglichen wir an vielen unserer Standorte, Menschen mit Demenz, einen schönen Tag oder Nachmittag mit einem ansprechenden Beschäftigungsangebot zu verbringen.
Betreutes Wohnen	In unseren Wohnanlagen finden Sie neben seniorengerecht und modern eingerichteten Apartments mit Notruf ein umfangreiches individuell auf die Bewohner der Anlage ausgerichtetes Betreuungsangebot.
Tagespflege	Unsere Tagespflegegruppen bieten Ihnen bei Unterstützungsbedarf die Möglichkeit, stundenweise, halbe oder ganze Tage in Gemeinschaft zu verbringen. Die Tagespflege bietet somit Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.
WohnenPLUS	In unserem Angebot „WohnenPLUS“ finden Sie Pflegegewohnen mit ALADIEN, Leben in einer familiären ambulant betreuten Wohngemeinschaft mit Pflege und Betreuung rund um die Uhr sowie Tagespflege und einen Stützpunkt unserer Mobilen Dienste unter einem Dach.
Leben in einer Pflegeeinrichtung	Unsere Pflegeeinrichtungen ermöglichen einen Lebensabend in Gemeinschaft mit einem hohen Anspruch an Lebensqualität, pflegerischer Versorgung und Alltagsbegleitung. Die Leistungen einer Pflegeeinrichtung können vorübergehend (Kurzzeitpflege) oder auf Dauer (stationäre Pflege) in Anspruch genommen werden.

Unser Vorteil für Sie: Die EHS bietet Ihnen umfassende Leistungen rund um das Thema Wohnen im Alter, Pflege und Betreuung aus einer Hand.

■ WIR SIND DIAKONIE – WAS HEISST DAS?

Die EHS ist Teil der Diakonie. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, alten, kranken und behinderten Menschen so lange wie möglich zu Hause zu unterstützen und ihnen in unseren Einrichtungen ein Zuhause zu geben oder sie in anderer Form zu betreuen und uns in der Öffentlichkeit für deren Belange einzusetzen.

Dabei ist das christliche Menschenbild Richtschnur unseres Handelns. Neben einer optimalen Pflege und Betreuung leisten wir unseren Bewohnern auch seelsorglichen Beistand und bieten ihnen Raum für geistliches Leben.

Sie sollen sich in unseren WohnenPLUS-Residenzen geborgen fühlen und einen erfüllten Lebensabend mit einer hohen Lebensqualität erfahren. Selbstbestimmung und Fürsorge sind für uns wichtige Werte, an denen wir uns im Alltag orientieren. Für uns als diakonischer Träger ist es auch selbstverständlich, dass wir Menschen und ihre Familien im Leben und im Sterben qualifiziert, individuell und sensibel begleiten.

Unsere WohnenPLUS-Residenzen und die Bewohner, die darin leben, bleiben Teil ihrer Familien und sind selbstverständlicher Teil der kirchlichen und bürgerlichen Gemeinden – deshalb nehmen wir gemeinsam mit ihnen aktiv am Leben der Gemeinden teil.

■ SIE WÜNSCHEN BERATUNG?

Wir bieten kompetente Beratung in allen Fragen im Bereich Wohnen im Alter, Pflege und Betreuung.

Wenn Sie eine individuelle Beratung wünschen, wenden Sie sich bitte an uns und profitieren Sie von unserer Erfahrung. Wir beantworten Ihre Fragen gerne.



KONTAKT

Evangelische Heimstiftung
Hackstraße 12
70190 Stuttgart
Tel. (0711) 6 36 76-0
Fax (0711) 6 36 76-551
info@ev-heimstiftung.de
www.ev-heimstiftung.de

Überreicht von:

Ihr/e Ansprechpartner/-in: _____



Evangelische Heimstiftung

DIAKONISCH – INNOVATIV – PROFESSIONELL

www.ev-heimstiftung.de